

Vollzug des HAltBodSchG, § 8 Abs. 4 Aktualisierung der Altflächendatei Durchführung von Standortprüfungen

Auftraggeber



Ausgangssituation

Hessische Gemeinden sind verpflichtet, die ihnen vorliegenden Erkenntnisse über schadstoffbedingte Verdachtsflächen, Altablagerungen und Altstandorte unverzüglich dem HLNUG mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben (§ 8 Abs. 4 HAltBodSchG).

Im Altlasten-Informationssystem des Landes Hessen waren für das Gebiet der Stadt Bad Nauheim nur 138 Altstandorte mit 148 altlastenrelevanten Gewerbemeldungen vermerkt. Diese waren noch nicht auf ihre tatsächliche Altlastenrelevanz geprüft. Für die Zeit ab 1996 lagen überhaupt keine Informationen vor.

Aufgabenstellung

Die kommunale Altflächendatei musste fortgeschrieben und aktualisiert werden. Noch nicht bewertete Altstandorte sollten entsprechend der Vorgaben des HLNUG validiert werden. Alle Ergebnisse sollten ausführlich dokumentiert werden.

Folgende Arbeiten standen an:

- Überführung des Landesdaten in eine Datenbank und Datenabgleich mit dem RP Darmstadt
- Aufbereitung der Liegenschaftskarte, Luftbilder, Schutzgebiete, Nutzungen und Altablagerungen
- Aktualisierung und Fortschreibung der Altflächendatei
- Bestimmung der Flächen, welche vorab ausgeschieden werden können
- Durchführung der Standortprüfungen und Flächenbewertung

UMGIS Informatik GmbH
Technologie- und Innovationszentrum TIZ
Robert-Bosch-Str. 7
D - 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 629 296-0
Fax: 06151 / 629 296-9

info@umgis.de
<http://www.umgis.de>

Problemlösung

Nach der Festlegung der relevanten Informationsquellen wurden 4 Ausgaben des örtlichen Fernsprechbuchs für den Zeitraum 1954 bis 1972 und 5 Gewerbetagebücher von 1963 bis 1985 vor Ort ausgewertet und rd. 600 relevante Meldungen in die Datenbank übernommen.

Aus dem automatisierten Gewerbeverfahren konnten 148 relevante Meldungen identifiziert werden.

Die Meldungen konnten teilweise bereits erhobenen Flächen zugeordnet werden. Für die verbleibenden Meldungen wurden 168 neue Flächenadressen direkt erzeugt.

Bei rund 360 Flächen wurden die aktuelle Adresse und die Lage im Geographischen Informationssystem (GIS) überprüft. Die Abgrenzung der Altflächen erfolgte auf Grundlage der Liegenschaftskarte, digitalen Luftbildern und historischen Stadtkarten.

Für alle Altstandorte wurde der fallspezifische Betriebsmaßstab bestimmt. Dabei wird unterstellt, dass der Umgang mit umweltrelevanten Stoffen im erheblichen oder im unerheblichen Umfang - also auch ein entsprechendes Freisetzungspotential - abhängig von der Betriebsgröße ist.

Zur Überprüfung der gewerblichen Nutzung wurden die Betriebsstätten Vor-Ort besichtigt und mit einem Foto dokumentiert. Die Arbeiten wurden von Mai bis Juli 2015 von Mitarbeitern der Firma UMGIS durchgeführt.

Rund 38% aller Flächen wurden als „altlastenrelevant“ bewertet. 62% aller Flächen konnten als nicht altlastenrelevant klassifiziert werden.

Verwendete Software

UMGIS Altflächendatenbank AFDB
UMGIS mobile
GeoMedia 16

